Protokoll

**der 3. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit
der Bezirksverordnetenversammlung von Steglitz-Zehlendorf
von Berlin
am 27. Mai 2002**

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 17:45 Uhr

Anwesende: siehe Anlage

Der Vorsitzende **Herr BV Fengler** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet **BV Bösener** für den nächsten Termin die Einladungsfristen einzuhalten.

TOP 1 – Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Zur Bürgerfrageviertelstunde sind Bürger erschienen, es liegen jedoch keine Fragen für den Ausschuss vor.

TOP 2 – Antrag der GRÜNE-Fraktion, Drs.-Nr. 226/II Impfkosten im Gesundheitsamt

BzStR'in Otto teilt mit, dass nach dem GDG der öffentliche Dienst verpflichtet ist, Impflücken zu schließen. Wenn Eltern mit ihren Kindern zu einem niedergelassenen Arzt gehen und dort eine Impfung durchführen lassen, wird dies von den Kassen bezahlt. Das Bezirksamt erhält im Falle einer Impfung keine Entschädigung. Diese Diskrepanz ist auch schon in anderen Bunderländern aufgegriffen worden, um ins Gespräch mit den Kassen zu kommen. In der derzeitigen finanziellen Situation kann der öffentlichen Dienst dieses nicht leisten. Der Titel für Impfungen ist im Rahmen des Haushaltes von 40 000 € auf 5 000 € gekürzt werden.

Dr. Beyer, Ges L, weist darauf hin, dass es um ein sozialkompensatorisches Impfen geht, d. h. um die Schließung von Impflücken sowie um die Versorgung von Zielgruppen (z. B. Behinderte und Asylsuchende), um bestimmte Infektionskrankheiten zu eliminieren.

Der finanzielle Bedarf ergibt sich aus der Kontrolle des Impfschutzes im Rahmen von Jahrgangsuntersuchungen/Einschulungsuntersuchungen. Das Gesundheitsamt fordert dann zu einer Impfung im 2. Schuljahr und 6./7. Schuljahr auf und überprüft nochmals den Impfstatus als Jahrgangsuntersuchung bei der Jugendarbeitsschutzuntersuchung bzw. bei den 10. Klassen.

Das Gesundheitsamt wird versuchen, die Impfmöglichkeiten soweit aufrecht zu erhalten, dass für die Bevölkerungsgruppen, die ein solches Angebot unumgänglich brauchen, der Impfstoff zur Verfügung steht.

BV Kottusch-Geiseler bittet um Auskunft, welche Impfungen gemacht werden und wieviele durchschnittlich im Jahr durchgeführt werden. Dr. Beyer, Ges L, vereinbart schriftliche Beantwortung dieser Frage.

Eine Auflistung der vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst 2001 durchgeführten Impfungen wird als **Anlage** dem Protokoll beigefügt.

BV Bösener bittet den Antrag wie folgt zu ändern:

„Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich unverzüglich bei der zuständigen Senatsverwaltung dafür einzusetzen, dass die Kosten für die Impfstoffe der im Gesundheitsamt durchgeführten Impfungen von den Krankenkassen übernommen werden."

Die Änderung des Antrages wird einstimmig angenommen.

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag der GRÜNE-Fraktion, Drs.-Nr. 227/II
Lungenklinik Heckeshorn

BV Meyer-Kiehn bittet den Antrag zurückzustellen. Der Antrag wird zurückgestellt.

TOP 4 - Bericht aus dem Bezirksamt

- Fachbereich Gutachterwesen

Frau Dr. Erdmann, Ges L 1, stellt den Fachbereich Gutachterwesen des Gesundheitsamtes vor. Es handelt sich hierbei um den Amts- und vertrauensärztlichen Dienst, der Personen untersucht und medizinische Gutachten erstellt, soweit dieses in Rechts- oder Verwaltungsvorschriften festgelegt ist. Dieser Dienst ist zuständig für zwei Bezirke (Tempelhof-Schöneberg sowie Steglitz-Zehlendorf). Seit 1994 bis zum vergangenen Jahr war die Zuständigkeit für die Bezirke Tempelhof, Zehlendorf und Steglitz gegeben, durch die Gebietsreform ist der Bezirksanteil Schöneberg hinzugekommen. Dadurch ist ein Aufgabenzuwachs entstanden. Die bisherige Zahl der Untersuchungsaufträge von ca. 7 000 pro Jahr wird voraussichtlich auf 8 000 bis 9 000 anwachsen.

Zu dem zu untersuchenden Personenkreis gehören die Beamten, die amtsärztlich untersucht werden zur Frage der Verbeamtung, Überprüfung von Dienstunfähigkeit, Dienstunfallfolgen, zu beihilferechtlichen Fragen (Kuren, Heil- und Hilfsmittel, Pflegebedürftigkeit), zur Wiederverwendung aus dem Ruhestand, Gewährung von Sonderurlaub/Ermäßigung der Arbeitszeit.

Arbeiter und Angestellte werden im Rahmen von Einstellungsuntersuchungen untersucht sowie die Frage des Vorliegens der Arbeitsunfähigkeit bzw. Dienstfähigkeit begutachtet. Ein weiterer großer Personenkreis sind die Sozialhilfeempfänger, auch hier gilt es, die Arbeitsfähigkeit zu überprüfen, der Notwendigkeit von Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz bei Anträgen auf Mehrbedarf bei kostenaufwendiger Ernährung, Not-

wendigkeit von Heilkuren sowie Heil- und Hilfsmitteln, häuslicher Krankenpflege zu überprüfen. Für weitere Personenkreise werden amtsärztliche Zeugnisse ausgestellt, d. h., die gesundheitliche Eignung für bestimmte Berufsgruppen wird überprüft, wie Eignungen als Fahrlehrer, Vermessungsingnieure, Bezirksschornsteinfegermeister, Schwimmeister, die gesundheitliche Eignung als Adoptiveltern wird festgestellt. Auf Aufforderung von Gerichten werden hausärztliche Atteste bzw. Krankschreibungen überprüft, die als Verhinderung angegeben werden, um an entsprechenden Gerichtsterminen teilzunehmen, wie bei Unterhaltsprozessen, Strafverfahren außerhalb Berlins sowie Verwaltungsgerichtsverfahren.

Es werden gutachterliche Stellungnahme und Überprüfungen zur Tauglichkeit für Bildschirmtätigkeit gem. des Tarifvertrages Info-Technik erstellt.

Es handelt sich also um eine Vielzahl von gutachterlichen Aufgaben, die im hiesigen Bezirk von einem Team von 6 Verwaltungsangestellten zugleich Schreibkräften und 8 Ärztinnen, die auf 51/2 Stellen sitzen, geleistet werden.

- Stand Gesundheitskonferenz

Dr. Beyer, Ges L, teilt mit, dass am 27.09.2002 der Steglitz-Zehlendorfer Pflegetag stattfinden wird. Es sind Kurzreferate zu den Themen Wohnform im Alter, Gerontopsychiatrie, rehabilitative Ansätze in der Geriatrie, Standards für eine Kooperation auf dem Sektor der Versorgung älterer Bürger geplant. Hierzu werden niedergelassene Ärzte, Vertreter der Pflegewohneinrichtungen, Sozialstationen und Therapeuten eingeladen. Es ist geplant, 4 Arbeitsgruppen zu den o. g. Themen zu bilden.

- Kopfläuse

Im Jahr 2000 wurden in Zehlendorf 5739 Untersuchungen durchgeführt und es wurde bei 4,8% Befall festgestellt, in Steglitz gab es 2084 Untersuchungen, dabei wiesen 21,6 % der kontollierten Personen einen positiven Befund auf.

Im Jahre 2001 wurden in Steglitz-Zehlendorf 4480 Untersuchungen durchgeführt und ein Befall bei 9,5 % der Kinder und Jugendlichen festgestellt. Im Jahre 2002 fanden bisher ca. 1200 Untersuchungen statt, mit einer Trefferquote von 15,5 %.

In der Regel sind es nur 1-3 Fälle, die bei Untersuchungen auf Kopfläuse bei Schulklassen festgestellt werden.

TOP 5 – Verschiedenes

BV Platzeck verweist auf den Senatsbeschluß vom 08.02.2000 zum Krankenhaus Heckeshorn und fragt nach der Gründung des Beirates.

BzStR‘in Otto teilt mit, dass die erste Arbeitssitzung des Kuratoriums erst am 24.06.2002 stattfindet und voraussichtlich in dieser Sitzung das Thema Beirat behandelt wird. Sie wird sich dieses Themas annehmen.

BV Fengler bittet um Sachstand zu den Gesprächen zwischen Herrn Luhmann und den Krankenkassen.

BzStR'in Otto berichtet, dass Herr Luhmann sich zur Zeit im Urlaub befindet und nach Aussagen des dortigen Sekretariates bisher kein Termin stattgefunden hat.

Der nächste turnusmäßige Ausschuss würde am 24. Juni 2002 tagen. Da die Kuratoriumssitzung der Stiftung OHH ebenfalls an diesem Tage stattfindet und die Stadträtin an diesem Tage somit verhindert wäre, konnte in der heutigen Sitzung kein Termin benannt werden.

Ausschussvorsitzende:	BV Fengler
Schriftführer:	BV Schuto
Protokoll:	Frau Schreiber

Anlage zu TOP 2

BA Steglitz-Zehlendorf
Ges L

28.05.2002
6321-3620

Vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im Jahre 2001 durchgeführte Impfungen

Infektionskrankheiten	bei Kindern im Alter von unter 6 Jahren	6 Jahren und mehr
Diphtherie	82	746
Pertussis	76	30
Tetanus	82	722
Polio	98	327
Hib	74	-
Masern	34	617
Mumps	34	617
Röteln	34	617
Hepatitis B	90	490